

38/12 Budget und Aufgaben- und Finanzplan (BAFIP 2013-2017)

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Der Patient lebt! Nach der Operation in diesem Sommer in Form eines Stabilisierungsprogramms von knapp CHF 4 Mio. und dank zusätzlicher Medizin in Form höherer Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich von rd. CHF 3.5 Mio. hat der Patient überlebt.... Für das kommende Jahr wird ein Defizit von CHF 491'000 budgetiert. Angesichts des sehr schlechten Zustandes des Patienten in den letzten zwei, drei Jahren, aber auch der teils widrigen und schwierigen Umstände (Pflegefianzierung, wirtschaftliches Umfeld, KESB etc.) kann man dies durchaus positiv werten!

Lieber spät als nie! Die FDP. Die Liberalen Emmen war und ist zwar immer noch der Meinung, dass das im Sommer verabschiedete Stabilisierungsprogramm fast zwei Jahre zu spät kam! Dennoch zeigt es nun aber eine massive Entlastung für die kommenden Jahre. Zur Erinnerung: Im letzten BAFIP – also 2012 bis 2016 – betrug die kumulierten Defizite für die nächsten fünf Jahre fast CHF 38 Mio.! Im aktuellen BAFIP sind es noch knapp CHF 8 Mio.! Selbstverständlich ist der Patient – sprich die Gemeindefinanzen – damit noch lange nicht über dem Berg. Angesicht der bisherigen sehr düsteren Prognosen kann man aber durchaus sagen, dass der Patient auf dem Weg der Besserung ist. Die gemeinsamen Anstrengungen von Verwaltung, Gemeinderat und Einwohnerrat scheinen sich also langsam auszuzahlen.

Die FDP Fraktion ist für Eintreten und wird dem Budget 2013 zustimmen. Trotz grundsätzlicher Zustimmung zum Budget hat unsere Fraktion in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission weitere Anträge gestellt, welche das Defizit nochmals um rund CHF 300'000 reduzieren wird. Die Kommission hat all unseren Anträgen mehrheitlich zugestimmt. Die FDP Fraktion wird diese Anträge auch hier im Rat mehrheitlich unterstützen.

Die eingeschlagene Therapie muss jetzt aber konsequent durchgezogen werden. Der Patient liegt zwar nicht mehr auf der Intensivstation, kann jedoch noch lange nicht entlassen werden. Eine kleine Infektion – in Form von weiteren Aufgaben wie z.B. dem 2jährigen Kindergarten – kann schon ausreichen und der Patient fällt schnell wieder ins Koma fallen. Wir alle – Einwohnerrat, Gemeinderat und die Verwaltung – müssen weiterhin unsere Verantwortung wahrnehmen und uns laufend um den Patienten kümmern, dann sind wir zuversichtlich, dass er es auch wirklich schaffen wird.

An dieser Stelle möchten wir den Verantwortlichen aller Produktgruppen und der gesamten Verwaltung für ihr grosses Engagement und ihre gute Arbeit danken, die sie tagtäglich für die Emmerinnen und Emmer leisten. Ebenfalls danken wir allen Mitarbeitern der Finanzdirektion, die mit ihrem Fachwissen die Budgetverantwortlichen, den Gemeinderat und auch den Einwohnerrat vorbildlich unterstützen!

Der Gemeinderat beantragt die zustimmende Kenntnisnahme zum Aufgaben- und Finanzplan 2014 – 2017. Hier sind wir mit dem Gemeinderat nicht ganz einverstanden. Die FDP Fraktion wird den AFIP ohne Stellungnahme zur Kenntnis nehmen. Wir begrüssen zwar, dass gemäss AFIP keine Steuererhöhungen in den kommenden Jahren vorgesehen sind - was im aktuellen Umfeld und im Vergleich mit anderen kleineren und auch grösseren Gemeinden übrigens nicht selbstverständlich ist. Andererseits sind für die kommenden Jahre aber auch keine ausgeglichenen Ergebnisse vorgesehen. Die kantonalen Vorgaben bezüglich Finanz-Kennzahlen können ebenfalls mehrheitlich nicht eingehalten werden. Wie die steigende Schuldenlast tatsächlich reduziert werden soll, hat uns der Gemeinderat nicht aufgezeigt.

Die FDP. Die Liberalen Emmen begrüssen, dass der Gemeinderat für den kommenden Frühling eine detaillierte Investitionsplanung erstellen und damit den Weg zur Reduzierung der Verschuldung aufzeigen will. Wird aber auch endlich Zeit! Seit Jahren sagen wir, dass die beschränkten finanziellen Ressourcen gezielter eingesetzt werden müssen und die Investitionen nach einem Prioritätenprinzip geplant und getätigt werden soll. Die FDP Fraktion wird sich daher nicht zu den geplanten Investitionen ab dem Jahr 2014 äussern und wartet gespannt den Planungsbericht ab! Parallel zu diesem Planungsbericht muss der Gemeinde dem Einwohnerrat aber auch einen neuen Schulraumplanungsbericht vorlegen. Nur so kann der Einwohnerrat nämlich die anstehenden Investitionen im Siedlungsbereich und entsprechend auch im Bildungsbereich richtig beurteilen. Bis diese zwei entscheidenden Grundlagenpapiere nicht vorliegen, können wir auch den Aufgaben- und Finanzplan nicht zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Emmenbrücke, 13. November 2012 büt

Namens der FDP Fraktion
Thomas Bühler